

Anlage 1.2

Hinweise zu der schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Deutsch gem. § 5 Abs. 1 a) und § 8 der Verwaltungsabsprache

Hinweise zur schriftlichen Prüfung

Grundsätze für die Aufgabenkonzeption und die Arbeitsaufträge

A

Aufgabentypen

In der Verwaltungsabsprache werden zwei Aufgabentypen festgelegt. Die Erweiterung um einen dritten Aufgabentyp ist als möglich benannt. Im Folgenden wird dieser dritte Aufgabentyp festgelegt. Das hat zur Folge, dass vom Prüfungsjahr 2009 an auch dieser Aufgabentyp bei den insgesamt vier vorzulegenden Aufgaben berücksichtigt werden muss.

Unabhängig von dieser Regelung müssen für die vier vorzulegenden Aufgaben jeweils zwei literarische Texte und zwei nichtliterarische Texte ausgewählt werden.

Für die Aufgabentypen sind in der Verwaltungsabsprache jeweils 4 bis 6 Arbeitsaufträge vorgegeben. Im Folgenden wird von vier Arbeitsaufträgen als der Normalform ausgegangen. Eine evtl. Erweiterung der Arbeitsaufträge beinhaltet jeweils die weitere oder detailliertere Bearbeitung von Teilaspekten.

Gelenkter Kommentar (literarischer Text von etwa 550-750 Wörtern)

Vier bis sechs Arbeitsaufträge lenken die Kommentierung eines literarischen Textes oder einen kommentierenden Vergleich literarischer Texte. Der vorgelegte Text kann aus einem im Unterricht behandelten umfangreichen Werk entnommen werden. Es darf sich dabei nicht um einen Textausschnitt handeln, der im Unterricht detailliert analysiert worden ist. Die Arbeitsaufträge sind so zu konzipieren, dass der Prüfling für ihre Bearbeitung die ihm im Unterricht vermittelten analytischen Mittel und Methoden einsetzen kann.

Arbeitsauftrag 1

Mit dem ersten Arbeitsauftrag wird der Prüfling in den literarischen Gegenstand und den konkreten Text/die konkreten Texte (Textvergleich), der zu untersuchen ist, eingeführt. Bestandteile des Arbeitsauftrages sind:

*Zum Thema hinführende Vorstellung des Textes – Autor, Werk, Textgattung, Epoche, Thema
Knappe Zusammenfassung des Textinhalts*

Einordnung in den Werkkontext (Roman, Novelle, Drama, Lyrik) oder den literarhistorischen Bezugspunkt (z.B. Epoche)

Arbeitsauftrag 2

Der zweite Arbeitsauftrag stellt das Zentrum der Aufgabe dar. Verlangt wird vom Prüfling eine fach- und sachgerechte Analyse/Interpretation des vorgelegten Textes/Textausschnittes / der zu vergleichenden Texte.

In dem Arbeitsauftrag sind die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

Formulierung einer Verstehenshypothese

Analyse des Textes zur Begründung der formulierten Hypothese:

Zusammenhang von Form, Inhalt und Wirkung

Form – Struktur unter Beachtung gattungstypischer Elemente, Semantik, Syntax, Bilder, stilistisch-rhetorische Elemente, Stilistik unter Beachtung von Funktion und Intention

Inhalt – Entfaltung des Themas

Arbeitsauftrag 3

Mit dem dritten Arbeitsauftrag wird dem Prüfling Gelegenheit gegeben, die Ergebnisse seiner Analyse/Interpretation in einem weiteren fachlichen Zusammenhang zu überprüfen oder zwei Texte im Anschluss an die vorangegangene Analyse zu vergleichen. Bestandteil des Arbeitsauftrages sind in diesem Sinne:

Untersuchung von Kontextbezügen (textintern oder textextern) vor dem Hintergrund der konkreten Analyseergebnisse – literatur-, gattungsgeschichtliche, historisch-soziale, thematische Fragestellungen; Vergleich der analysierten Texte

Arbeitsauftrag 4

Der in der Regel die Aufgabenstellung abschließende Arbeitsauftrag fordert den Prüfling auf, auf der Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse eine Problemstellung, eine Aussage zu diskutieren und abschließend zu einem eigenen Urteil zu kommen. Der Arbeitsauftrag nimmt darauf in der folgenden Weise Bezug:

Diskussion und eigenständige Beurteilung einer Problemstellung, die aus dem zu analysierenden Text/den zu vergleichenden Texten abgeleitet ist.

Als Alternative ist es möglich, das erreichte Textverständnis in die Gestaltung eines eigenen Textes umzusetzen. Der Arbeitsauftrag muss die folgenden Aspekte berücksichtigen:

Auf der Grundlage der Analyseergebnisse und des damit verbundenen Textverständnisses und einer entsprechenden Aufgabenstellung einen eigenen Text schreiben. Gestaltung eines strukturierten, zusammenhängenden Textes.

Gelenkter Kommentar (nichtliterarischer Text von etwa 550 bis 750 Wörtern)

Vier bis sechs Arbeitsaufträge lenken die Kommentierung eines nichtliterarischen Textes oder einen kommentierenden Vergleich nichtliterarischer Texte. Dem Text können auch zur Ergänzung andere Textformen wie Abbildungen, Plakate, Karikaturen etc. hinzugefügt werden. Die Arbeitsaufträge sind so zu konzipieren, dass neben den inhaltlichen Aussagen auch die Wirkungsabsicht und -weise des Textes und die sprachlichen Mittel untersucht und in ihrer Funktion reflektiert werden können. Vom Prüfling verlangen die Arbeitsaufträge die Anwendung der im Unterricht vermittelten analytischen Mittel und Methoden.

Arbeitsauftrag 1

Mit dem ersten Arbeitsauftrag wird der Prüfling in die Problemstellung und in den konkreten Text, der zu untersuchen ist, eingeführt. Bestandteile des Arbeitsauftrages sind:

*Zum Thema hinführende Vorstellung des Textes – Autor, Text, Textsorte, Thema
Knappe Zusammenfassung des Textinhalts
Einordnung in den zeitlichen und thematischen Kontext*

Arbeitsauftrag 2

Der zweite Arbeitsauftrag stellt das Zentrum der Aufgabe dar. Verlangt wird vom Prüfling eine fach- und sachgerechte Analyse des vorgelegten Textes/Textausschnittes. In dem Arbeitsauftrag sind die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

Formulierung einer Verstehenshypothese

Analyse des Textes zur Begründung der formulierten Hypothese:

Form – Struktur unter Beachtung textsortenspezifischer Besonderheiten, Semantik, Syntax, Bilder, stilistisch-rhetorische Elemente unter Beachtung von Funktion und Intention, hier besonders: Aussage- und Wirkungsabsicht

Inhalt – Untersuchung der thematischen Darstellung, der Argumentation, der Entfaltung des Problems

Überprüfung der Schlüssigkeit und Stichhaltigkeit

Arbeitsauftrag 3

Mit dem dritten Arbeitsauftrag wird dem Prüfling Gelegenheit gegeben, die Ergebnisse seiner Analyse in einem weiteren thematischen Zusammenhang, einer erweiterten Frage-, Problemstellung zu überprüfen. Bestandteil des Arbeitsauftrages sind in diesem Sinne:

Untersuchung der zentralen oder einer speziellen Fragestellung, die aus dem Text hergeleitet ist, unter Einbeziehung des übergreifenden thematischen, problembezogenen Zusammenhangs und seiner historischen, politisch-sozialen, thematischen Bezüge.

Arbeitsauftrag 4

Der in der Regel die Aufgabenstellung abschließende Arbeitsauftrag fordert den Prüfling auf, auf der Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse eine Problemstellung, eine Aussage zu diskutieren und abschließend zu einem eigenen Urteil zu kommen. Der Arbeitsauftrag nimmt darauf in der folgenden Weise Bezug:

Diskussion und eigenständige Beurteilung des Textes, der Textaussagen unter Berücksichtigung der Intention, Argumentationsweise, des thematischen bzw. problembezogenen Kontextes u.U. im Blick auf eine spezifizierte Fragestellung oder die Vorgabe eines bestimmten Bezuges.

Arbeitsauftrag 5 (als mögliche Erweiterung unter der Voraussetzung, dass der Umfang der Arbeitsaufträge 1-4 eine weitere Anforderung zulässt)

Dieser Arbeitsauftrag ist so zu konzipieren, dass dem Prüfling mit einem Gestaltungsauftrag die Möglichkeit gegeben wird, sich unter Vorgabe einer Textsorte, einer Kommunikationssituation oder eines bestimmten Verwendungszweckes argumentativ mit dem vorgegebenen Text oder einem mit ihm verbundenen speziellen Aspekt auseinander zu setzen:

Gestaltende Auseinandersetzung mit der zentralen Thematik oder einem bestimmten Aspekt unter Vorgabe der Textsorte und ihrer wesentlichen Darstellungsmittel, einer Kommunikationssituation oder eines Verwendungszweckes

Weiterer Aufgabentyp, der von den zuständigen Behörden festgelegt wird

Erörterung auf der Grundlage einer Textvorlage (nichtliterarischer Text - Textvorlage von 450 bis 600 Wörter)

Auf der Grundlage der Untersuchung der Textintention und der Textaussagen und der Argumentation wird dem Prüfling Gelegenheit gegeben, sich erörternd mit den Thesen, Argumenten, Darstellungsformen im Rahmen des vorgegebenen historischen und aktuellen Verständnishorizontes auseinanderzusetzen.

Arbeitsauftrag 1

Mit dem ersten Arbeitsauftrag wird der Prüfling in den konkreten Text, der zu untersuchen ist, und die mit ihm verbundenen Frage-, Problemstellung eingeführt. Der Text kann auch um thematisch bezogene Abbildungen, Plakate usw. ergänzt werden. Bestandteile des Arbeitsauftrages sind:

Vorstellung des Textes/der Textgruppe – (ggf.) Autor, Text, Textsorte, Thema/Problemstellung

Einordnung in den zeitlichen und thematischen Kontext

Arbeitsauftrag 2

Der zweite Arbeitsauftrag verlangt vom Prüfling die Erfassung und Erläuterung der Textintention, der Textstruktur, der Darstellungsformen und der zentralen Aussagen:

Erläuterung der Textintention, der Text/Argumentationsstruktur, der rhetorisch-stilistischen Darstellung und der zentralen Aussagen/Thesen

Arbeitsauftrag 3

Dieser Arbeitsauftrag stellt das Zentrum des Anforderungen dar. Der Arbeitsauftrag ist so zu konzipieren, dass vom Prüfling die argumentative Auseinandersetzung mit dem Text verlangt wird. Im Arbeitsauftrag sind daher die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

Entfaltung einer eigenständigen Argumentation: Argumentative Auseinandersetzung mit der Textintention, der Text/Argumentationsstruktur, den zentralen Aussagen/Thesen, der rhetorisch-stilistischen Darstellung. Berücksichtigung des Kontextes, in dem das im Text entfaltete Thema/die Problemstellung behandelt wird.

Arbeitsauftrag 4

Der in der Regel die Aufgabenstellung abschließende Arbeitsauftrag fordert den Prüfling auf, auf der Grundlage seiner Erörterungsergebnisse eine Problemstellung, eine Aussage zu diskutieren und abschließend zu beurteilen. Der Arbeitsauftrag nimmt darauf in der folgenden Weise Bezug:

Entwicklung einer eigenen begründeten Beurteilung auf der Basis der argumentativen Auseinandersetzung mit einer Problemstellung, einer Aussage aus dem Text..

B

Kriterien für die Beurteilung der Lösungsqualität

Kriterien, die für die Beurteilung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und der Sprachrichtigkeit in der Klausur gelten

Einen kohärenten, logisch strukturierten Text schreiben

Einen komplexen Text klar und flüssig schreiben

In angemessenem und effektivem Stil schreiben

Unterschiedliche Schreibformen sach- und aufgabengerecht nutzen: informierende, argumentierende, appellierende, untersuchende, gestaltende

Auf der Grundlage eines großen Spektrums sprachlicher Mittel Gedanken formulieren, Sachverhalte darlegen, wiedergeben

Für das Schreiben einen reichen Wortschatz (einschließlich idiomatischer Wendungen) im Bewusstsein der jeweiligen Konnotationen nutzen

Fachsprachliche Begriffe sicher anwenden

Unter Verwendung komplexer Sprachmittel grammatikalisch sicher schreiben

Orthographisch sicher schreiben

Inhaltliche Kriterien

Gelenkter Kommentar (literarischer Text)

Arbeitsauftrag 1

Sachliche Richtigkeit, Qualität der Zusammenfassung; Adäquanz, Präzision und Differenziertheit der Kontextkenntnisse

Arbeitsauftrag 2

Qualität der Verstehenshypothese; Präzision und Differenziertheit der Beschreibung und Deutung der zentralen strukturbestimmenden formalen und sprachlichen Merkmale des Textes; Adäquanz, Kohärenz und Differenziertheit der Beschreibung und Deutung der Textaussagen; Verbindung der Ergebnisse formaler, sprachlicher und inhaltlicher Textmerkmale unter Berücksichtigung der wechselseitigen Bezüge im Rückgriff auf die Hypothese

Arbeitsauftrag 3

Verfügbarkeit der Fachkenntnisse für die Untersuchung der textinternen und. textexternen Bezugsaspekte; Verbindung der Kenntnisse und Einsichten mit den Ergebnissen der Analyse; Auswahl geeigneter Aspekte für die Untersuchung in Beziehung zu werkbezogenen, gattungsbezogenen, literaturgeschichtlichen, geistesgeschichtlichen, historischen u.a. Voraussetzungen

Arbeitsauftrag 4

Adäquanz, Differenziertheit und Qualität der Auseinandersetzung mit der vorgegebenen Problemstellung vor dem Hintergrund der Analyse-/Interpretationsergebnisse; kongruente Herleitung eines eigenen Urteils

Alternativer Arbeitsauftrag

Auswahl geeigneter Gestaltungselemente unter Beachtung der Vorgaben; Korrespondenz zwischen Textvorlage, Analyseergebnissen und eigener Gestaltung; Strukturierung der eigenen Gestaltung; Beachtung der literarischen Muster, der textsortenspezifischen Anforderungen

Gelenkter Kommentar (nichtliterarischer Text)

Arbeitsauftrag 1

Sachliche Richtigkeit; Qualität der Zusammenfassung; Adäquanz, Präzision und Differenziertheit der Kontextkenntnisse

Arbeitsauftrag 2

Qualität der Verstehenshypothese; Adäquanz, Kohärenz und Differenziertheit der Beschreibung und Analyse der Textaussagen, der Argumentation und der Textstruktur; Präzision und Differenziertheit der Beschreibung und Analyse der zentralen strukturbestimmenden formalen und sprachlichen Merkmale des Textes; Verbindung der Ergebnisse formaler, sprachlicher und inhaltlicher Textmerkmale unter Berücksichtigung der wechselseitigen Bezüge im Rückgriff auf die Hypothese

Arbeitsauftrag 3

Angemessenheit der für die Bearbeitung des Untersuchungsauftrags entwickelten Aspekte vor dem Hintergrund der Analyseergebnisse; Umfang und Differenziertheit der eingebrachten Kenntnisse; Qualität und Adäquanz der thematischen Kenntnisse und Einsichten und Einsichten

Arbeitsauftrag 4

Qualität der Herleitung und der Begründung eines eigenen Urteils; Umfang und Qualität des problembezogenen Kontextwissens

Arbeitsauftrag 5 (als mögliche Erweiterung)

Auswahl geeigneter Gestaltungselemente unter Beachtung der Vorgaben; Korrespondenz zwischen Textvorlage, Analyseergebnissen und eigener Gestaltung; Angemessenheit der Gestaltung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Textsorte, der Kommunikationssituation oder des Verwendungszwecks

Weiterer Aufgabentyp, der von den zuständigen Behörden festgelegt wird

Erörterung auf der Grundlage einer Textvorlage

Arbeitsauftrag 1

Sachliche Richtigkeit; Qualität der Text- und Problemerkennung; Adäquanz, Präzision und Differenziertheit der Kontextkenntnisse

Arbeitsauftrag 2

Präzision und Differenziertheit in der Erfassung und Beschreibung der Textintention, der zentralen Aussagen, der Argumentationsstruktur, der rhetorisch-stilistischen Darstellung; sachliche Richtigkeit,

Arbeitsauftrag 3

Qualität und Kohärenz der eigenständigen Aspektierung in der argumentativen Auseinandersetzung mit dem Text

Arbeitsauftrag 4

Qualität und Plausibilität in der Entwicklung einer eigenständigen Position auf der Grundlage der Untersuchungs- bzw. Diskussionsergebnisse; Kenntnissicherheit

Hinweise zur mündlichen Prüfung

In § 8 der Verwaltungsabsprache sind die folgenden Bedingungen für die Durchführung der mündlichen Prüfung im Fach Deutsch formuliert:

Die in der schriftlichen Abiturprüfung bearbeiteten Inhalte/Werke können nicht Gegenstand der mündlichen Prüfung sein.

1. Die Vorbereitungszeit beträgt 30 Minuten
*Der Prüfling erhält einen kurzen literarischen oder nichtliterarischen Text zur Vorbereitung
Der Text muss in der Vorbereitungszeit in Verbindung mit der Aufgabenstellung zu bearbeiten sein. Der Textumfang und der Umfang sowie die Komplexität der Aufgabenstellung müssen sich daran orientieren.*
2. Die Dauer der Prüfung soll 30 Minuten nicht überschreiten
3. Die Prüfung beginnt mit einem Vortrag des Prüflings über die von ihm vorbereitete Lösung der Prüfungsaufgabe. Der Vortrag wird durch den Lesevortrag eines Ausschnitts aus dem vorbereiteten Text eingeleitet
Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, den Text zu verstehen, schrittweise zu analysieren, zu interpretieren und zu kommentieren. Der Vortrag kann durch Vorlesen eines Teils des Textes eingeleitet werden. Der Prüfling trägt seine Ergebnisse in einem zusammenhängenden Vortrag vor, den er, auf Aufzeichnungen gestützt, frei formuliert.
4. Es schließt sich ein Gespräch mit dem von der französischen Seite bestellten Prüfer/der Prüferin an
Es soll Gelegenheit gegeben werden, die Aufgabenstellung zu erweitern oder zu vertiefen, aber auch auf andere Gebiete des Faches einzugehen. Der Beauftragte/die Beauftragte für den deutschsprachigen Prüfungsteil kann ergänzende Fragen stellen. Die Konzeption dieses Prüfungsteils als Gespräch lässt das zusammenhanglose Abfragen von Kenntnissen oder eine kurzschrittige Frage-Antwort-Folge nicht zu.

5. Im Anschluss an die Prüfung berät der Prüfungsausschuss über die erbrachte Leistung. Abschließend legt der Beauftragte für den deutschsprachigen Prüfungsteil die Note nach dem deutschen Notensystem fest.

Prüfungsanforderungen:

1. Prüfungsteil

Der Prüfling

bearbeitet die gestellte Aufgabe in der gegebenen Zeit und bereitet den erwarteten Kurzvortrag vor.

liest einen Ausschnitt des Textes sachgerecht, flüssig, in angemessener Diktion vor.

trägt die Lösung der Aufgabe strukturiert, frei und zusammenhängend unter Benutzung seiner Aufzeichnungen vor.

beweist Sicherheit in der Analyse von Texten.

formuliert sach- und adressatenbezogen in Wortwahl und Satzbau.

formuliert normengerecht.

gestaltet seinen Vortrag auf der Basis sicherer aufgabenbezogener Kenntnisse.

setzt sich eigenständig mit den aufgabenspezifischen Sachverhalten auseinander.

2. Prüfungsteil

Der Prüfling

führt ein themengebundenes Gespräch.

formuliert sach- und gesprächsgerechte Beiträge.

drückt sich klar und eindeutig aus.

argumentiert angemessen.

weist themenspezifisch unter Berücksichtigung der thematischen Kontexte fachliche Kenntnisse und Einsichten nach.

formuliert normengerecht.